



○ 14:55 | Kalbitz bleibt Mitglied der Brandenburger AfD-Fraktion

BAD WURZACH

Straßensanierung kommt früher als gedacht

🕒 LESEDAUER: 4 MIN



Die Landesstraße von Hauerz nach Rot an der Rot befindet sich seit Jahren in einem schlechten Zustand. (Foto: Steffen Lang)

18. Mai 2020

STEFFEN LANG

Stellv. Redaktionsleiter/Redakteur Bad Wurzach

Drucken

Die Landesstraße von Hauerz nach Rot an der Rot (L 301) soll noch in diesem Jahr eine neue Fahrbahndecke erhalten. Das geht aus dem Straßensanierungsprogramm des Landes hervor.

Im Juni wird demnach auf beiden Seiten der Landkreisgrenze Ravensburg-Biberach tätig werden. Für die Straßensanierung vorgesehen sind sowohl die 1,9

Kilometer von Hauerz bis zur Kreisgrenze als auch die fünf Kilometer weiter bis nach Rot. Zu den Kosten und einem genauen Zeitfenster für die Arbeiten äußert sich das zuständige Ministerium nicht.

„Eher mittelfristig“

Noch im März vergangenen Jahres hatte der Hauerzer Ortsvorsteher **Kurt Miller** nicht mit einer schnellen Sanierung der L 301 gerechnet. „Ich habe mal vor drei oder vier Jahren beim Landratsamt nachgefragt. Damals hieß es, es gebe eine Planung. Aber ich denke, es wird eher mittel- als kurzfristig etwas geschehen“, sagte er damals im Interview mit der „Schwäbischen Zeitung“.

Noch lieber als eine Sanierung wäre den Bewohnern der betroffenen Orte zwar ein Ausbau der relativ schmalen Straße, deren Belag sich seit Jahren in einem schlechten Zustand befindet. Andererseits, so sagte Miller in demselben Interview, habe der derzeitige Zustand den Vorteil, „dass der Schwerlastverkehr diese Straße eher meidet“.

Millionenschweres Programm

In den Erhalt und die Sanierung des Straßennetzes im Südwesten sollen 2020 trotz Corona-Krise rund 580 Millionen Euro investiert werden. Davon profitiere auch der Wahlkreis Wangen/Illertal, wo die L 2374, L 284, L 299, L 321, B 18 und A 96 saniert werden sollen, betonen die Landtagsabgeordneten Petra Krebs (Bündnis 90/Die Grünen) und Raimund Haser (CDU) in einer gemeinsamen Pressemitteilung.

„Die grün-schwarze Landesregierung investiert seit Jahren massiv in den Erhalt von Straßen und Brücken. Diese Linie wollen wir auch in Zeiten von Corona beibehalten“, schreiben sie darin weiter. „Die Bagger und Bauarbeiter können nun in unserer Region anrücken.“ Dies erhöhe die Verkehrssicherheit und stärke die wirtschaftliche Infrastruktur vor Ort.

Mehr als 320 Maßnahmen

Im Sanierungsprogramm 2020 werden laut der Presseinformation landesweit insgesamt mehr als 320 neue Maßnahmen umgesetzt: Für den Erhalt von Bundesfernstraßen stellt der Bund voraussichtlich 425 Millionen Euro zur Verfügung, für Landesstraßen gibt das Land rund 153 Millionen Euro aus.

Zu diesen Maßnahmen gehören auch Sanierungen nach einem Hangrutsch an der L 314 bei Aitrach-Treherz und die Sanierung einer Lärmschutzwand bei Bad Wurzach, ebenfalls an der L 314.

Auch die Stadt investiert

Auch die Stadt Bad Wurzach hat nach derzeitigem Stand einige Maßnahmen auf i Investitionsliste für das laufende Jahr. Laut Bauamt sind dies zum einen zwei Projekte, die bereits 2019 begonnen wurden: der Ausbau der Zufahrt Krattenweiler

und der Ausbau der Sankt-Gebhard-Straße in Haidgau. Zudem sollen im Zuge der Kanalarbeiten in Seibranz Siegebrandstraße, Gspoldshofer Straße und weitere kleine Teilabschnitte saniert werden.

Daneben gebe es verschiedene kleinere Maßnahmen wie Flickarbeiten und Projekte, die sich aus Verkehrsschauen ergeben.



0 Kommentare

 **Schwäbische**

© Schwäbischer Verlag 2020

